

selen wird er auch von dem Bewunderten in seinem Verdachte, den dieser merkte, noch mehr bestärkt worden sein. Und so haben derlei Vermuthungen, von denen viele auch erst in historischer Zeit aufgetaucht sind, ihre Entstehung und den Glauben, den sie fanden, wohl oft nur dem Bedürfnisse zu verdanken, einen oberflächlichen Bestimmungsgrund für gewisse Erscheinungen aufzufinden. Manche von den Mitteln, die Einzelne besaßen, mußten, wie es in der Natur der Sache liegt, geheim gehalten werden; der Besitz derselben mußte ungemein erschwert und gefahrvoll sein, um nur dem Klugen und den Muthigen zu helfen. Andere von ihnen wurden allgemein, verbreiteten sich immer mehr und mehr sammt den mit ihnen verbundenen Verrichtungen, übergingen in Sitten, vereinigten sich mit dem heidnischen Gottesdienste und bildeten sich selbst noch im Christenthume zu abergläubischen Gebräuchen.

(Schluss folgt.)

M i s c e l l e n .

* * Im August des Jahres 1857 fand ich eine neue blinde Gattung der Isopoden Crustaceen, von der es mir heuer wieder gelang, einen neuen Standort aufzufinden. Indem ich mir die ausführlichere Beschreibung für eine spätere Zeit vorbehalte, lege ich dieser Gattung einstweilen den Namen: *T. oculus nullis*, bei und will sie hier vorläufig nur mit wenig Worten definiren: *T. oculis nullis, antennis sexarticulatis, articulo tertio cyathiformi, penultimo maximo cylindrico, tereti, haud complanato, ultimo conico apice setigero, appendicum caudalium articulo secundo lanceolato corporis cingula valde superante.*

Josef Schöbl.

* * (Aus einem Schreiben des Hrn. Prof. Kolenati in Brünn). Ich werde im heurigen Sommer, vom 16. Juli angefangen, am Altvater in der Schweizerei der mährisch-schlesischen Sudeten zubringen. Da sich um diese Zeit einige Entomologen und Botaniker aus Wien, Breslau und Berlin daselbst einfinden dürften, so wäre es von hohem Interesse, wenn auch einige Herren Entomologen und Botaniker aus Prag dahin ihre Excursion verlegen würden. Die Anreise ist eine leichte, pr. Bahn bis Hohenstadt, von wo nach Freiwaldau der Eilwagen, sodann nach Carlsbrunn gegenwärtig ebeufalls eine Fahrpost und bis Schönberg ein Stellwagen täglich abgeht. Für gehörige Unterkunft und Verköstigung würde der dortige Schweizer Sorge tragen, wenn sich die Herren, welche diese Excursion zu machen entschlossen sind, an mich melden.

Friedr. Kolenati.

. In Nro. 3 des XXXIV. Bandes der Sitzungsberichte der Wiener kais. Akademie der Wiss. (S. 212—226) befindet sich die 13. Fortsetzung der sehr schätzbaren Beiträge zur Naturgeschichte der Insecten, von E. Heeger in Wien. Sie enthält die Naturgeschichte, Beschreibung und sehr instructive Abbildung des *Orchestes pratensis* Germ., des *Bruchus lentis* Bohem., *Gymneton teter* Fabr., *Rhyncholus truncorum* Germ. und der *Aleyrodes dubia* Stephens. nach eigenen fleissigen Beobachtungen. *Weitenweber.*

. Gewiss sehr beachtenswerth, obgleich dem kürzlich bekanntgemachten Prospect zufolge — wie wir besorgen — etwas zu gross angelegt, ist das literarische Unternehmen des Hrn. M. v. Riedwald in Wien, unter dem Titel: „Allgemeine Zeitung für Wissenschaft“ ein Centralorgan zur Verbreitung der neuen Fortschritte des Wissens zu gründen. Es soll alle Theile der reinen Wissenschaft in ihren neuen Erscheinungen umfassen, und wenn nicht alle, doch die meisten bedeutenden Producte der gelehrten Arbeiten aus allen Zweigen des Wissens, von allen Orten und aus allen Sprachen mittheilen (!). Ja die Redaction stellt für den Fall, wenn das neue Blatt genügenden Anklang hat, überdies eine Ausgabe in französischer und englischer Sprache zum bequemen Gebrauche für die ganze gebildete Welt, in Aussicht. *Weitenweber.*

(Todesfälle). Am 28. Decem̄ber 1858 starb zu Verviers der Nestor der belgischen Botaniker, A. L. S. Lejeune, Med. Dr., 80 Jahre alt, als Verfasser der Floren von Spaa und Belgien hochverdient. — Zu Regensburg in Pommera starb der k. preuss. Oekonomierath Dr. Carl Sprengel, Verfasser mehrerer Werke über Pflanzenkultur. — Zu Erlangen (nicht München) starb Prof. Dr. Otto Sendtner, Conservator des Herbariums der k. bair. Akademie der Wiss., am 21. April l. J. — Am 6. Mai d. J. verschied **Alexander** Freih. v. **Humboldt** (geb. am 14. Sept. 1769) in Berlin eines sanften Todes, im 90. Jahre seines Alters. — Seine kais. Hoheit, Erzherzog **Johann** (geb. in Florenz am 20. Januar 1782), ein hoher Kenner und Gönner der Naturwissenschaften, starb in Graz am 11. Mai l. J., 77 Jahre alt, an einer acuten Lungenentzündung.

Redacteur: **Wilh. R. Weitenweber** (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 111-112](#)